



Einen Schaden von rund 500 000 Euro hat der 17-jährige Brandstifter auf dem Bauernhof von Ottmar Opel in Neufang angerichtet. Der junge Mann wurde am Mittwoch festgenommen und in einer Jugendeinrichtung untergebracht.

# 17-Jähriger gesteht Brandstiftung

**ERMITTLUNGEN** Nach einem Streit mit seiner Freundin legte der junge Mann aus Frust den Hof der Familie Opel in Neufang in Schutt und Asche. Er wurde in einer Jugendeinrichtung untergebracht.

VON JÜRGEN VALENTIN

**Neufang** – Es war Brandstiftung! Drei Tage nach dem verheerenden Großbrand im Wirsberger Ortsteil Neufang gestand ein 17-Jähriger, das Feuer vorsätzlich gelegt zu haben. Der Brandstifter stammt nicht aus Neufang, wie gestern viele Medien auf Grund einer falschen Polizeimeldung berichtet hatten.

## Zuvor auch einen Einbruch verübt

Vorausgegangen war ein Streit des jungen Mannes mit seiner Freundin. Der 17-Jährige war derart frustriert, dass er am Samstag gegen 23.30 Uhr nicht nur die rund 700 Quadratmeter große Scheune in Brand gesteckt hat, sondern zuvor auch noch in das Neufanger Schützenheim eingebrochen ist. Dabei hat er Getränke entwendet. Bei der Brandstiftung soll er laut Polizeiangaben aber nicht betrunken gewesen sein.

Wie der 17-Jährige das Feuer gelegt hat, dazu wollte Polizeisprecher Michael Bergner gestern keine Angaben machen. Keine Anhaltspunkte gibt es laut Bergner, dass der Brandstifter gezielt das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Opel ausgesucht hat: „Es war wohl das erstbeste Objekt auf seinem nächtlichen Weg.“

Noch in der Tatnacht ist der 17-Jährige in unmittelbarer Nähe des Brandorts einer Streife der Stadtsteinacher Polizei aufgefallen.

## In Widersprüche verwickelt

Als er zur Rede gestellt wurde, gab er an, bei den Löscharbeiten helfen zu wollen. Bei der Überprüfung seines Alibis verstrickte sich der 17-Jährige allerdings in Widersprüche, so dass die Ermittler im Laufe des Montags nochmals bei ihm vorstellig wurden, wobei sich der Tatverdacht erhärtete. Am Mittwochnach-

mittag wurde der 17-Jährige dem Ermittlungsrichter vorgeführt. Hier legte er ein umfassendes Geständnis ab. Schließlich gestand der Heranwachsende nicht nur die Brandstiftung, sondern auch den Einbruch ins Neufanger Schützenheim, das sich rund 400 Meter Luftlinie vom Brandort entfernt am anderen Ortsende befindet.

## „Es war wohl das erstbeste Objekt auf seinem nächtlichen Weg.“

POLIZEISPRECHER BERGNER

Da der junge Mann bereits Straftaten verübt hat, ordnete der Richter die einstweilige Unterbringung in einer Jugendeinrichtung bis zum Abschluss der Gerichtsverhandlung an. Dies ist laut Paragraph 71 des Jugendgerichtsgesetzes möglich, um den Verdächtigen vor der Begehung weiterer Straftaten zu

schützen. Der Brand auf dem landwirtschaftlichen Anwesen der Familie Opel zerstörte die komplette Scheune samt Ställen. Erntevorräte wurden ebenso vernichtet wie Maschinen und Werkzeuge. Der Gesamtschaden beläuft sich auf rund 500 000 Euro. Der Großteil der 60 Rinder konnte zum Glück gerettet werden, zehn Kälber kamen aber in den Flammen um.

Außerdem gab es einen Verletzten: Der 23-jährige Sohn brach sich bei den Rettungsarbeiten einen Arm und musste stationär im Klinikum Kulmbach aufgenommen werden.

18 Feuerwehren aus den Landkreisen Kulmbach und Hof sowie das THW waren bei dem Großbrand im Einsatz. Ihrem beherzten Eingreifen ist es zu verdanken, dass das Feuer nicht auf das nur wenige Meter von der Scheune entfernte Wohnhaus übergriff.